

HILDE-ULRICHS-STIFTUNG FÜR PARKINSONFORSCHUNG

Florstadt-Staden, den 30. Oktober 2012

„Meine Heilung ohne Chemie“

Autor Manfred Poggel stellt sein Buch im Parkinsonselbsthilfeprojekt „Schneckenhaus“ vor

Das Interesse an der Buchvorstellung von Manfred J. Poggel aus Winterberg: „Morbus Parkinson - Meine Heilung ohne Chemie“ war beim letzten Monatstreffen von Parkinsonkranken im „Schneckenhaus“ in Florstadt-Staden besonders groß. Weit über 30 Parkinsonkranke und Angehörige kamen, um zu erfahren, wie es der Autor geschafft hat, von „Morbus Parkinson“ der „unheilbaren“ neurologischen Krankheit wiederzugesunden.

Der 1945 geborene M. Poggel hatte nach abgeschlossenem Studium ein sehr aktives Arbeitsleben als Dozent an einer Fachhochschule und als eigenständiger Unternehmer. Ab 2003 begannen bei ihm erste Parkinsonsymptome, die anfangs u.a. mit Psychopharmake später nach Diagnose 2004 zusätzlich auch mit speziellen Parkinsonmedikamenten behandelt wurden. Immer stärker werdende Krankheitssymptome wie Koordinationsprobleme, Sturzneigung, Speichelfluß, Sprachschwierigkeiten und Zittern der rechten Hand zwangen ihn seinen Beruf und das Autofahren aufzugeben. Ein stressreicher Rechtsstreit wg. der Berentung führte zum absoluten Tiefpunkt bei Poggel. Er wurde immer kränker und war immer mehr auf die Hilfe seiner Frau angewiesen. Von der Schulmedizin fühlte er sich allein gelassen, weil diese nach seiner Meinung keine Ursachenforschung betreibt, sondern nur die Symptome behandelt - Patienten, die an Parkinson leiden, werden als „unheilbar“ abgetan!

Ein Schlüsselerlebnis, daß er in seinem 365 Seiten starken Buch näher beschreibt, führte M. Poggel zu einem Wendepunkt in seinem Leben. Der Winterberger begann ab 2006 getreu dem chinesischen Sprichwort „Wer lange genug krank ist, wird selbst zum Arzt!“ seine bisherigen schulmedizinischen Behandlungsmaßnahmen kritisch zu hinterfragen und Gründe und Heilungsmöglichkeiten für seine Erkrankung zu suchen; kurzum eigene Wege zu gehen und sich fachkundig zu machen!

Mit Hilfe von Heilpraktikern und Naturärzten fand er für seine Parkinsonerkrankung eine ganze Reihe Krankheitsgründe heraus, die er in seinem Buch näher beschreibt. In Übersäuerung, Vergiftungen, der Lebensweise, psychisch/seelischen Belastungen sowie Umwelteinflüssen sieht Poggel für sich die wichtigsten Krankheitsursachen.

Zusammen mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau beginnt M. Poggel nach und nach gesundheitsbewußter zu Leben und eine Vielzahl nichtmedikamentöser Behandlungsverfahren eigenverantwortlich zu erproben. In seinem Vortrag geht er auf wichtige „Säulen“ seiner Wiedergenesung ein, die er nach eigenmächtigem acht- bis neunmonatigem Ausschleichen seiner jahrelang eingenommenen Medikamente im Herbst



Vorsitzender des Stiftungsbeirates : Herr Hermann Terweiden, Postanschrift: Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, Entenfang 7, D-61197 Florstadt-Staden, Telefon: 06035/970306, FAX: 06035/970307, INTERNET: www.parkinsonweb.com, E-Mail: parkinsonweb@t-online.de

Unsere Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar sind

Spendenkonto der Stiftung: 200 355 376 – Frankfurter Sparkasse - BLZ: 500 502 01

IBAN: DE06500502010200355376 | BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1822

- Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. -

- Mitglied im PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND HESSEN -

HILDE-ULRICHS-STIFTUNG FÜR PARKINSONFORSCHUNG

2010 erreicht hat. Diese sind: mehrwöchige Entgiftungs- und Fastenkuren, grundsätzliche Ernährungsumstellung auf energiereiche basische Kost und lebendiges Quellwasser, regelmäßige basische Bäder, Spülungen und Einläufe, die Anwendung von Heilsteinen sowie tägliche Entspannungs- und Meditationsübungen. In seinem Buch hat er darüberhinaus seine Erfahrungen und Erkenntnisse von über 30 nichtmedikamentöse Therapien detailliert aufgeschrieben.

M. Poggel schließt seinen lehrreichen Vortrag mit den Worten: „Mir geht es jetzt so gut wie noch nie in meinem Leben. Ich habe alle bisherigen Erkrankungen hinter mir gelassen!“ Davon konnten sich alle Teilnehmer ein eigenes Bild machen. Der „ehemalige“ Parkinsonkranke Manfred Poggel referierte putzmunter, laut und gut verständlich über eine Stunde bei gerader Körperhaltung frei stehend!

Dem spannenden Vortrag folgte noch eine rege Diskussion und der Wunsch der Teilnehmer auf eine Wiederholung im neuen Jahr. Auch wenn der Wiedergenesungsweg von Manfred Poggel nicht auf andere übertragbar ist, gibt der Autor doch viele Anregungen, die helfen können maßvoller mit nur symptombehandelnden Medikamenten umzugehen!

Der komplette Vortrag und weitere Hintergrundinformationen über Manfred Poggel und sein Buch sowie seine weiteren Aktivitäten können auf der Homepage www.parkinsonweb.com der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung abgerufen werden.

Hermann Terweiden
Stifter und Vorsitzender des Stiftungsbeirates



Vorsitzender des Stiftungsbeirates : Herr Hermann Terweiden, Postanschrift: Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, Entenfang 7, D-61197 Florstadt-Staden, Telefon: 06035/970306, FAX: 06035/970307, INTERNET: www.parkinsonweb.com, E-Mail: parkinsonweb@t-online.de

Unsere Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar sind

Spendenkonto der Stiftung: 200 355 376 – Frankfurter Sparkasse - BLZ: 500 502 01

IBAN: DE06500502010200355376 | BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1822

- Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. -

- Mitglied im PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND HESSEN -